

2018-02-08

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 31.05.2017

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:35 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Ehlert, Heidemarie entschuldigt

### **Fraktion der AfD**

Hernig, Andreas entschuldigt

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Dreibrodt**, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit 8 Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses fest.

#### **2 Bestätigung der Tagesordnung**

Auf Nachfrage von **Herrn Dreibrodt** gibt es zur vorliegenden Tagesordnung keine Änderungswünsche. Somit wird diese zur Abstimmung gestellt und einstimmig zugestimmt.

**8 / 0 / 0**

### **3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.2017**

Zum Protokoll vom 31.01.2017 gab es keine weiteren Änderungswünsche bzw. Hinweise und somit wurde dieses zur Abstimmung gestellt.

**6 / 0 / 2**

### **4 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten**

Durch **Herrn Kleinschmidt** wird angefragt, ob es zu seinen noch offenen Anfragen bezüglich der nicht korrekten Fördermittelabrechnung und Doppelverglasung Meisterhäuser eine Reaktion gibt. Dazu wird durch **Frau Flügge** ausgeführt, dass zu dieser Thematik Herr Bekierz, Amtsleiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement, anwesend ist und entsprechende Ausführungen machen wird. **Herr Dreibrodt** verweist hierzu auf den nichtöffentlichen Teil.

### **5 Öffentliche Beschlussvorlagen**

#### **5.1 Stellungnahme zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung auf dem Gebiet der Gewerbesteuer für die Stadt Dessau-Roßlau vom 09.08.2016 Vorlage: BV/125/2017/II-20**

**Herr Dreibrodt** übergibt für weitere Erläuterungen zur vorliegenden Beschlussvorlage an Frau Wirth. **Frau Wirth** erklärt, dass der Landesrechnungshof die Organisation der Gewerbesteuer überprüft hat und hierzu eine Stellungnahme mit der vorliegenden Beschlussvorlage erstellt wurde. Darin wurden die einzelnen Prüffeststellungen mit der Sichtweise von Seiten der Stadtkämmerei aufgelistet. Weiterhin wird ausgeführt, was bereits unternommen wurde, um einzelne Prüffeststellungen abzuarbeiten und was davon bereits umgesetzt ist. Das betrifft zum größten Teil die Umsetzung auf die elektronische Verarbeitung, mit welcher noch im Jahr 2017 begonnen werden soll. Diese kann nur teilweise erfolgen, da eine Schnittstelle für die Messbescheide bisher nur mit den Finanzämtern Sachsen-Anhalts möglich ist, aber nicht mit den bundesweit agierenden Finanzämtern.

**Herr Weber** rügt in Bezug auf die Beanstandungen des Landesrechnungshofes, dass er hier erneut feststellen musste, dass die Verwaltungsorganisation und die Personalstrukturierung der Stadt nach wie vor nicht grundlegend angefasst wurden.

Dies hatte er auch bereits in anderen Ausschüssen und Gremien wie auch im Stadtrat angesprochen, wann der Oberbürgermeister seine Organisationshoheit wahrnimmt, um eine moderne Verwaltungsstruktur zu schaffen, welche in der heutigen Zeit notwendig ist. Es ist in diesem Zusammenhang eine grundlegende Herangehensweise an die Geschäftsverteilung erforderlich, wie u. a. die Schnittstellenbereinigung. Er kritisiert ebenfalls, dass die Zuordnung der Fälle für die Mitarbeiter nach Buchstaben erfolgt, aber die Menge an sich keine Berücksichtigung findet. Er sieht hier die Mängel im Haupt- und Personalamt und hatte diesbezüglich Frau Erxleben im Finanzausschuss dargelegt, nicht nur wie im Personalreport darzustellen was der derzeitige Stand ist, sondern auch dazu über zu gehen, eine Sortierung der Vollbeschäftigteneinheiten vorzunehmen. Als Beispiel wird hierzu angeführt, dass der Stadtrat ein eigenes Wirtschaftsdezernat haben wollte, in dem z. Z. 8 Vollbeschäftigte sind, aber Aufgaben vorhanden sind, die einen weiteren Bedarf von 4 Vollbeschäftigteneinheiten rechtfertigen würden. Dasselbe trifft auf die Stadtmarketinggesellschaft zu. Hier können durch das vorhandene Personal nur Pläne erarbeitet werden, aber keine praktischen Umsetzungsmöglichkeiten erfolgen. Er bittet im Protokoll aufzunehmen, dass durch den Oberbürgermeister Herrn Kuras außerhalb der Stadtverwaltung die Beschwerde gegenüber Unternehmen vorgebracht wird, dass die vorhandene Verwaltung in der vorliegenden Struktur nicht oder nur teilweise funktioniert, obwohl durch den OB gegenüber dem Stadtrat vorgetragen wird, dass ihm die Organisationshoheit unterliegt. Diese Kritik ordnet Herr Weber dem Oberbürgermeister selbst zu, da dem Stadtrat bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt geworden ist, dass durch Herrn Kuras Aktivitäten zur Überprüfung der Organisationsstrukturen eingeleitet wurden. Er sieht auch beim Rechnungsprüfungsamt einen Engpass an Personal. Würde hier mehr Personal vorhanden sein, würden bestimmte Prüfberichte vom Landesrechnungshof in der vorliegenden Form evtl. vermieden werden können. Bezug nehmend auf die vorliegende Beschlussvorlage ist es ärgerlich, dass es hier Kollegen gibt, welche es alleine schon von der Menge der Anzahl der Akten nicht abarbeiten können, weil die Zuordnung nicht ausgewogen ist. **Frau Wirth** führt hierzu aus, dass der LRH zum einen die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrachtet hat, und zwar vom Eingang des Messbescheides bis zum Erlass des Steuerbescheides. Zum anderen wurde die Aufgabenverteilung zwischen den Bearbeitern betrachtet. Hier sei erwähnt, dass der Umfang und der Eingang der Messbescheide durch die Stadt nicht steuerbar ist. Es ist also nicht vorhersehbar, welche Fülle zur Bearbeitung wann eingeht und somit ist die Ermittlung des Personalbedarfs sehr schwierig. Wie damit umgegangen wurde, ist aus dem vorliegenden Bericht ersichtlich. Hier flossen auch Einzelfaktoren, wie Krankheit, Vertretungsregelungen u. a. mit ein. Der andere berücksichtigte Punkt bzw. Vergleich, wieviel Bescheide werden durch die Mitarbeiter geschafft, wurde anhand der Sollarbeitszeit und der geschafften Akten betrachtet. Hier wiederum ist zu beachten, dass die Gewerbesteuerbearbeiter nicht nur solche Akten bearbeiten, sondern auch noch andere Tätigkeiten ausführen, wie z. B. Widerspruchsbearbeitung u. a. Mit der elektronischen Bearbeitung wird es dann keine Buchstabenzuordnung mehr geben, sondern alle werden alles machen. Der Nachteil ist, dass es keinen konkreten Ansprechpartner mehr geben wird, aber der Vorteil ist, jeder kann alles bearbeiten. Dazu erklärt **Herr Weber**, dass diese ganzheitliche Verwaltung im Land wieder rückgängig gemacht wurde, da dies mit der Eingruppierung der dortigen Mitarbeiter nicht im Einklang stand. Er fragt an, wie viele Verwaltungsfachwirte (hier mit Studienabschluss, nicht BII-Lehrgänge) in der Organisationsabteilung des Haupt- und Personalamtes beschäftigt sind, welche Untersuchungen bezüglich Organisationsstrukturen durchführen und für eine solche Tätigkeit

entsprechend ausgebildet worden. Es wird hier ein gravierender Bedarf an Organisationsüberprüfungen gesehen, um den erforderlichen Bestand über das vorhandene qualifizierte Personal zu erhalten. **Herr Fessel** ergänzt, dass Prüfungen dazu dienen sollen, vorliegende Mängel aufzudecken, was im vorliegenden Fall passiert ist. Diese wurden von der Verwaltung entsprechend abgestellt. Hierzu wird qualifiziertes Personal benötigt. In der heutigen Zeit ist es üblich, dass es keine speziellen Ansprechpartner mehr gibt. Die Handhabung ist auch bereits in anderen Behörden so. Sieht im vorliegenden Bericht keine so gravierend festgestellten Fehler. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Frau Wirth verlässt gegen 16.50 Uhr die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

**9 / 0 / 0**

## **7 Schließung der Sitzung**

**Herr Dreibrodt** beendet die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gegen 17.35 Uhr.

Dessau-Roßlau, 09.02.18

---

Hans-Peter Dreibrodt  
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Schriftführer